©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Neue Beiträge zur Flora von Erfurt.

Von **Carl L. Reinecke.**

(Eingegangen am 5. November 1907.)

Helianthemum vulgare Grtn. mit am Grunde orangefarbig gefleckten Blumenblättern, Nordostrand des W.[1])

Melilotus altissimus Thuill., am W. neben der Chaussee Schellroda-Windischholzhausen.

Prunus Cerasus L. in einer von Zabel für *P. Cerasus* × *Chamaecerasus* gehaltenen *f. parviflora stenopetala*, im Glacis des Petersberges ein 4—5 m hoher Baum, der heuer sehr reich blühte, aber kaum ein Dutzend Früchte trug.

Potentilla alba × *sterilis Grcke. f. intermedia*, im St. an dem alten, seit Mitte vor. Jahrhunderts bekannten Standorte im „Hopfengrunde“ noch immer, wenn auch nur in einigen Exemplaren vorhanden, außerdem in größeren Kolonieen am Schießstande 2, ferner südlich von der „Kuhweide“, sowie zwischen Arnstädter Chaussee und Kellergrundweg vorkommend. — *P. alba* × *sterilis f. superalba*, heuer, 25 Jahre nach ihrer Entdeckung im St., daselbst an einem zweiten Standorte in mehreren starken Pflanzen aufgefunden.

Epilobium montanum × *roseum*, in der Nähe des Forsthauses im W. in Gesellschaft der Stammarten.

Angelica montana Schleich., St., W. und Witterdaer Forst. Da Blätter mit herablaufenden Blättchenpaaren und andere ohne solche an derselben Pflanze gefunden werden, ferner nicht stets nur das oberste, sondern manchmal auch das nächste Blättchenpaar herablaufend ist und auch die übrigen Merkmale ± zufällige sind, dürfte diese in einigen Floren sogar als Art angeführte Pflanze nicht einmal als Varietät aufzufassen sein.

Hypochoeris radicata L., südlich vom Dorfe Rhoda am Wege nach Waltersleben in einer anscheinend nicht häufigen, von der gewöhnlichen insofern abweichenden Form, als die Mittelrippe der äußeren Hüllkelchblätter kammförmig mit Fransen besetzt ist.

Monotropa Hypopitys L., in St. und W. sowohl im Laub- wie im Nadelwalde vorkommend und zwar in beiden, durch verschiedene Blütengröße, Fruchtknotenform und Griffellänge gut charakterisierten, als Arten anzusehenden Formen *glabra Koch (= Hypopitys glabra Bhd.)* und *hirsuta Rth. (= H. multiflora Scop.)*

---

[1]) Abkürzungen: W. = Willröder Forst, R. = Rockhäuser Forst, St. = Steigerwald.

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Lithospermum purpureo-coeruleum L., Witterdaer Forst bezw. Peterholz.

Ajuga genevensis × *reptans* mit sehr lockerem, verlängertem Blütenstande, auffällig vergrößerten Deckblättern und z. T. nur undeutlich ausgebildeten, z. T. langen, wurzelnden Ausläufern in einer Gruppe von mehreren Individuen an der Nordostecke des W. in der Nähe der fälschlich als Soolquelle bezeichneten „Suhlequelle".

Chenopodium opulifolium Schrad., Baumanns Felsenkeller am St.

Platanthera chlorantha Cust. var. Winkelii Rchb. fil., Egstedter Fichten südlich von der Chaussee Egstedt — Schellroda im W., Anfang Juli blühend. Daselbst auch eine von *P. solstitialis Bmgh.* durch nach unten etwas divergierende Staubbeutelfächer sich unterscheidende Mittelform (Bastard?) in Gesellschaft der genannten Arten.

Corallorrhiza innata R. Br., nach Ilse, Flora von Mitteldthüringen, 1838 einmal bei Windischholzhausen gefunden, kam heuer im W. an einer Stelle unweit der „Suhlequelle" zahlreich vor.

Calamagrostis epigeios Rth. var. pseudoacutiflora Torges, R., aber anscheinend sehr selten. — *C. arundinacea* × *epigeios (C. acutiflora Rchb.)* f. rhizomate repente, R., auf einer Fläche von ca. 10 qm zahlreiche Halme, einzeln oder truppweise stehend und durch diese Art des Auftretens schon den kriechenden Wurzelstock und die Ausläuferbildung verratend. — *C. epigeios* × *lanceolata (C. Neumaniana Torges) f. percpigeios* und *f. perlanceolata*, in der Nähe der intermediären Form im St., beide Formen in Schweden bereits unterschieden, aus Mitteleuropa jedoch bisher nicht bekannt. — *C. villosa Mutel var. mutica Torges*, im südlichen Teile des St. an einer Stelle sehr zahlreich, auch in einer Form mit kurzbehaarten unteren Blattscheiden.

Hieracium aurantiacum L. im Harz.

Von **L. Osswald.**

(Eingegangen am 23. Dezember 1907).

Zum Beweise dessen, daß über das Vorkommen des *Hieracium aurantiacum L.* im Harzgebirge bisher starker Zweifel herrschen mußte, seien hier aus der mir vorliegenden Literatur einige Angaben darüber zitiert.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Thüringischen Botanischen Vereins

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: NF_23

Autor(en)/Author(s): Reinecke Karl [Carl] Lorenz

Artikel/Article: Neue Beiträge zur Flora Erfurt. 29-30